

# Plötzlich Weltmeister

Die Geraerin Emily Köpper überrascht im ersten internationalen Triathlon-Rennen. Stephan Knopf (LTV Erfurt) kommt unter Top Ten



**Emily Lucy Köpper (Gera) zeigt stolz ihre WM-Medaille.**

PRIVAT

**Steffen EB**

**Hamburg.** Am Tag nach dem großen Sieg war Emily Köpper gleich wieder in ihrem Element. Weitergereist nach Dänemark, schwamm die Triathletin aus Gera vor Langeland am Samstag und lief am Morgen darauf eine Runde. Und noch immer dachte sie etwas nach, wie der Freitag in Hamburg einzuordnen ist. Ihr erstes internationales Rennen, ihre erste WM – und mal gleich ganz oben.

„Es fühlt sich surreal an“, fand die 20-Jährige vom SV Gera-Zwötzen zwei Tage nach dem goldenen WM-Debüt in der Hansestadt. Weil die in den Altersklassen für jedermann offene WM in Deutschland stattfand,

hatte sie sich angemeldet und ließ als eine der Jüngsten der Altersklasse 20 bis 24 mehr als 50 Starterinnen hinter sich. „Ich habe versucht, die Stimmung aufzunehmen und jeden Schritt zu genießen“, erzählte Emily Köpper. Nach 1:07:23 Stunden lief sie am Rathaus vor der Britin Christina Durbin (1:08:36 h) und der Mexikanerin Daniela Córdova Trevino (1:08:51) ins Ziel und gewann einen von elf Titeln für die Triathlon-Union. „Das macht mich stolz“, sagte die Studentin und freute sich über den Erfolg. Gleichwohl sie Zeit und Feld für sich auch einzuschätzen weiß. In der sogenannten Age Group bei knapp 2000 Teilnehmern starten zu können ist „et-

was ganz Besonderes“, fand sie. Die Elite ist aber noch ein Stück weg.

Das schmälert die Leistung der Geraerin keineswegs. Genauso wenig wie die von Stephan Knopf, der mit Platz zehn in der Altersklasse 40 bis 45 das für sich wertvollste Ergebnis erzielte. „Für mich war’s ein perfekter Wettkampf“, sagte der 40-jährige Wahl-Erfurter. An den Rennen in Hamburg findet der Spezialist für die längeren Distanzen seit einiger Zeit Gefallen. Vor fünf Wochen erst war er über die Langdistanz in der Hansestadt am Start, um durch eine schnelle Schwimmzeit den Grundstein für den Top-Ten-Platz zu legen. 1:05:25 h benötigte er für 750 Meter schwimmen, 20 km Rad fahren und

den Fünf-km-Lauf. Zum Abschluss konnte er sich am Sonntag mit Katja Konschak (Nordhausen), Andrea Gießmann (Erfurt) und Sven Körbs (Apolda) über den fünften Platz in der Mixed-Staffel der AK 40 freuen.

An ein gutes Rennen hatte Emily Köpper bereits geglaubt, als sie die Startliste eingesehen hatte. Die Top-Fünf sind ihre stille Hoffnung gewesen. Dass es dann indes derart rund lief, überraschte sie dann doch. Gemeinsam mit Sophie Schumann aus Cottbus, die in der Bundesliga ebenfalls für das Triathlon-Team Erfurt/Dresden startet, setzte sie sich auf der Radstrecke vom Feld ab und besaß schnelle Beine, um die letzten Meter umso mehr zu genießen.